

Thema des Gottesdienstes: „Lauf‘ den Lauf! (Phil. 3, 12-16)“

Datum: 26.03.2017

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

Lauf‘ den Lauf! (Philipper 3, 12-16)

Letzten Sonntag haben wir erfahren, dass es in Philippi eine Gruppe von Juden gab, die die Gemeinde mit ihren falschen Lehren durcheinanderbrachte. Diese Gruppe behauptete, um gerettet zu werden, müsse man alle mosaischen Gesetze halten. Um das zu entkräften argumentierte Paulus mit seinem eigenen geistlichen Lebenslauf. Er selbst hielt alle Gesetze, bevor er die Begegnung mit Jesus hatte. Ab Vers 7 schreibt Paulus dann, dass er einen Sch*** darauf gibt, was ihm einmal wichtig war. Und ja, Paulus sagt das auch mit solcher Deutlichkeit. Paulus schreibt, dass ihn nicht seine eigene Gerechtigkeit rettet, sondern allein der Glauben an Jesus. (V.9) Aber was genau bedeutet eigentlich glauben?

Die Ziellinie

Glauben bedeutet, immer wieder zu bekennen, dass man völlig abhängig ist von Jesus. Glauben bedeutet, Jesus mit allem, was man hat zu vertrauen. Mit diesem Glaubensschritt hat Paulus damals alles verlassen - seinen Erfolg, sein Prestige und sein Ansehen - und das für die alles übertreffende Erkenntnis Christi Jesus (V. 8). Paulus geht es um eine innige, erfahrbare Gemeinschaft mit Christus, die so viel größer und wertvoller ist als alles andere in seinem bisherigen Leben. In den nächsten Versen wird deutlich, dass er sogar soweit gehen will, für Jesus zu leiden und zu sterben. Denn für ihn ist Christus das Leben, und das Sterben ein Gewinn (1, 21).

Paulus höchstes Ziel ist es zu 100% wie Jesus zu sein. Aber selbst Paulus muss eingestehen, dass er das noch nicht erreicht hat. Er wiederholt zweimal, dass er es noch nicht erlangt hätte. Was für eine Aussage von so einem Mann Gottes! Wenn Paulus es noch nicht erlangt hat, wieviel weniger vollkommen bin ich dann erst?

Die Startlinie

Paulus schreibt den Abschnitt mit der Metapher eines Laufwettbewerbs im Hinterkopf. Doch der wichtigste Wettlauf des Lebens muss erst einmal mit der Einsicht beginnen, das Ziel noch nicht erreicht zu haben. Wir müssen uns ganz aufrichtig bewusst sein, dass wir die Gerechtigkeit Gottes nie erfüllen können. Wir müssen ein für alle Mal verstehen, dass wir es hier mit dem heiligen,

allmächtigen und vor allem gerechten Gott zu tun haben. Nur dann ist die Basis für den Wettkampf gegeben. Nur dann sehen wir ein, dass wir völlig abhängig sind von Jesus und aus eigener Kraft niemals das Ziel erreichen würden. Ohne Jesus würden wir einen Wettlauf ohne Ziellinie laufen!

Die Jagd

Paulus schreibt weiter, worum es überhaupt in diesem Wettrennen geht: um das Jagen. Jagen bedeutet in Bewegung, und dabei immer vollstens auf das Ziel konzentriert zu sein. Paulus strebt mit aller Kraft danach, Jesus immer ähnlicher zu werden. Er strengt alle seine geistlichen Muskeln an, um sein Ziel zu erreichen und den Preis zu gewinnen. Wie das konkret aussieht, erklärt er in den Versen 13 und 14. Paulus tut genau eine Sache: **Das Alte vergessen und sich auf das Neue fokussieren.**

Was bedeutet das? Verlass dich nicht auf deine Leistungen! Bild dir nichts auf deine Erfolge ein! Verlass dich nicht auf frühere Werke! Beschäftige dich nicht immer wieder mit alten Sünden und Verfehlungen. Gib deine Bequemlichkeit auf! Gib deine Privilegien und Vorrechte auf!

Schau nicht zurück sondern konzentriere dich auf das langfristige Ziel. Das langfristige Ziel ist, Jesus zu 100% ähnlich zu sein und mit ihm die Herrlichkeit zu verbringen. Paulus ist der Ansicht, dass es keinen Zustand im Leben gibt, bei dem man keinen weiteren Fortschritt mehr machen könnte. Er ist niemals zufrieden mit seinen geistlichen Errungenschaften. Als Christ stehst du in der Verantwortung Jesus und seine Herrlichkeit hier auf der Erde zu repräsentieren.

Der Preis

„Der Kampfpriest der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus“ ist die wirkliche Ziellinie, die Medaille, der Pokal, der uns erwartet. Wenn du diesen Lauf läufst, wirst du eines Tages vor dem Richterstuhl Christi stehen und die Krone der Gerechtigkeit erhalten. Du wirst zu 100% Christus ähnlich sein – ein perfektes Ebenbild und auf ewig in der Herrlichkeit Gottes leben dürfen.

Paulus beendet den Abschnitt mit einem Aufruf an alle Gläubigen. Paulus spricht hier alle an, die „gereift sind“. Also alle, die, wie Paulus, für Christus leiden und sterben würden. Und täglich alles daransetzen, Christus ähnlicher zu werden. Fühlst du dich angesprochen? Bist du einer dieser Menschen? Er fordert uns auf, es uns zu unserem Lebensinhalt machen, Christus immer ähnlicher zu werden.

Zu guter Letzt ermutigt Paulus die Christen zu einem ganz wichtigen Aspekt. Das, was wir schon erkennen durften, sollen wir auch leben! Ich glaube, viele Christen geben sich oft mit ein paar kleinen Bemühungen zufrieden. Bleib nicht stehen und warte – lauf' den Lauf!

2. Fragen zum Austausch und Weiterdenken

- Vielleicht hast du erkannt, dass du eingerostet bist. Dass du dein Leben schon lange nicht mehr nach Christus ausrichtest; dass Jesus sich eher nach dir richten muss (!). Dann nutze heute die Gelegenheit und fokussiere dich neu. Richte dich neu auf Christus aus!
- Wer ist Gott für dich? Was begeistert dich an Jesus? Weißt du was am Kreuz passiert ist? Hast du das Evangelium wirklich verstanden?
- Was hat es Gott gekostet, dir die Möglichkeit der Versöhnung anzubieten? Und wie verhältst du dich Gott gegenüber? Beachtest du ihn überhaupt? Oder ist er in irgendeiner Schublade und wird herausgeholt, wenn du ihn brauchst?
- Lebst du für Gott oder für dich?
- Verlangt es dich danach, bei Christus zu sein? Kämpfst du für den Glauben und das Evangelium? Leidest du um Christi Willen? Wärest du bereit, für Jesus zu sterben?

Aufruf

Überprüfe dein Leben, ob du diesen Lauf läufst oder nicht. Es geht um Leben und Tod! Falls nicht, solltest du dein Leben überdenken und neu ausrichten. Lebe dein ganzes Leben für Christus!